
Serie ARTE ROMANICO®
40096 ROMANICA 19 S. Andres de Armentia

Wir danken Ihnen für die Wahl eines unserer Produkte und wünschen Ihnen viel Spaß beim Bau.
Lesen Sie aufmerksam die Anweisungen und folgen Sie ihnen. Sollten Zweifel oder ein Problem auftreten, rufen Sie DOMUS KITS®, S.L an.

Das Modell 40096 ROMANICA 19 gibt die Basilika von Armentia in der Skala 1:110.

Das Gebäude befindet sich in der Nähe der Ortschaft Vitoria, welche früher ein römischer Verbindungsweg gewesen sein muss. Es gibt Hinweise auf seinen Bau, die aus dem 9. Jh. stammen, obwohl die architektonische Struktur dem 12. Jh. anzugehören scheint. Im Jahre 1773 wurde mit grossen Umbauten begonnen, die sein Aussehen veränderten. Es handelt sich daher (wegen seiner beachtlichen Abmessungen) um ein monumentales romanisches Gebäude, das sehr stark umgebaut ist und eine hervorragende, von Bildhauern hergestellte Dekoration aufweist.

Wir danken allen Institutionen, die Information zur Entwicklung dieses Projektes erteilt haben, und insbesondere den Herren Francisco und Javier Escobar von AEROMODELISMO ESCOBAR.

-Die Figuren der Schablone werden an den Rändern aus dem Karton ausgeschnitten und an den gestrichelten Linien mit Hilfe eines Cutters und einem Regal zum Markieren der Kanten umgeknickt.

-Die markierten Falze der Schablone werden auf die vorgesehenen Stellen auf der Holzplatte aufgeklebt. So wird fortgefahren, bis eine Schablone nach der anderen die Kartonstruktur bildet. Es ist zu beachten, daß einige der Falze sehr schmal für die große Oberfläche sind, die sie tragen, weshalb der mitgelieferte Klebstoff (weißer Kleber für Holz) durch einen stärkeren ersetzt werden kann. Es empfiehlt sich, dies zu berücksichtigen und ebenfalls Hilfsmittel wie Gummibänder, Klips, Wäscheklammern, Gewichte.... zum Festhalten der Strukturen zu verwenden, bis der Klebstoff getrocknet ist.

-Die Keramikteile werden mit dem Klebstoff außen an der Linie um die Fassaden und die Struktur herum angeklebt. Man muß auf die Linien für die Türen und Fenster achten.

-Für die Umrahmung der Bögen, Türen und Fenster mit dem Halbrundbogen sind die in einer gesonderten Tüte mitgelieferten Bogensteine zu verwenden.

-Die D-förmigen Teile werden in ihre entsprechenden freien Stellen wie auf der Fotofolge eingeklebt: Atrium, Apsis...

-Bis auf diese kleine Ausnahmen sollten die Keramikteile für den Bau der Wände im allgemeinen spontan verwendet werden, ohne sie vorher nach ihrer Größe geordnet zu haben (große und kleine miteinander vermischt. Es muß nur darauf geachtet werden, daß die Reihen die gleiche Höhe haben). Die Teile können mit einer Feile so bearbeitet werden, das eines neben das andere paßt, damit es den erforderlichen Raum füllt oder die richtige Lage einnimmt.

-Die Balken der Innendecke werden an der entsprechenden Wand in einer Entfernung wie der auf dem Foto angebracht. Auf diese wird mit den mitgelieferten rechteckigen Teilen eine dünne Reibe in Form eines Simswerks gebaut. Ebenso wird sie um die Apsis herumgebaut.

-Im hinteren Teil des Gebäudes befinden sich drei blinde Fenster. In ihrem Inneren: die Steine werden jetzt so verlegt, daß sie in der Zone der Vorkirche der Hauptfassade weniger Wanddicke haben. Verwenden Sie die schmalere Steine und verlegen Sie sie flach. Außerhalb des angezeigten Bogens wird mit den 5 mm dicken Steinen fortgefahren.

-Der Fussboden vor der Hauptfassade des Gebäudes wird mit den dunklen, flachen Steinen belegt.

-Jetzt können die Steine auf die Unterlage für die Dächer aufgeklebt werden, wobei vorher die Anzahl Reihen festzustellen ist und wie weit eine Reihe die andere überdecken soll (so wenig wie möglich). Die Steine in schwierigen Lagen (Scheitel, Winkel ...) können mit Schmirgelpapier verschiedener Stärken abgefeilt, mit den Findern (nach einem vorherigen Einschnitt mit dem Cutter) abgebrochen oder mit einer Schere abgeschnitten werden, je nachdem, wie das Material beschaffen ist.

-Mit den arabischen Schindeln werden die Scheitel der Dächer gekrönt.

-Die Abdeckung des Glockenturms bietet zwei Möglichkeiten:

1.-Das Dach kann horizontal mit den gleichen Steinen wie denen der Mauer belegt werden, wobei die Kanten mit einer Feile abgefeilt und mit Teilen wie denen für die Dächer abgedeckt werden.

2.-Es kann eine pyramidenförmige Struktur aus Karton hergestellt werden, auf die die Steine in Form eines vierseitigen Daches aufgeklebt werden. Darauf: das vorher angemalte gusseiserne Kreuz.

-Für die Abdeckung der Türen des Gebäudes sind die Holzleisten zu verwenden. Der Rest der Fenster ist auszuschneiden, damit sie hohl werden. Die angemalten Gitter aus Gusseisen sind in die grossen Türrahmen des Atriums einzukleben.

Für diesen Vorgang ist es angebracht, die Folge der Fotografien, die dies zeigen, als Beispiel zu nehmen.

-Die Baumäste aus Plastik werden überkreuzt montiert, wobei sie erwärmt werden müssen. Die gewünschte Form wird ihnen durch Abschneiden der Plastikäste gegeben. Das Moos wird mit kleinen Tropfen Klebstoff auf die Äste geklebt.

-Schliesslich ist das Holzbrett mit dem weissen Klebstoff zu bestreichen, auf den der grüne "Flock" gestreut wird, bis er anhaftet. Zum Dekorieren des Bodens ist das grüne Moos zu verwenden, das mit der erdenen und grauen Farbe kombiniert wird.

-Die Basis der Bäume wird mit Klebstoff versehen, und die Bäume werden auf den entsprechenden Platz geklebt.

Dieser Teil der Dekoration ist sehr wichtig, denn er gibt dem Modell sein endgültiges Aussehen, weshalb wir jedem raten, nach seinem eigenen Geschmack vorzugehen.

DOMUS KITS®, S.L. hofft, Ihnen einen angenehmen Zeitvertreib mit dem Bau dieses Modells vermittelt zu haben.